

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 48.

Samstag, den 17. Juni

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Der 14. Juni 1854. K. Oberamtsgericht. Bellnagel

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids
† Jakob Marx, Küfer zu Herdmannsweiler.	Herdmannsweiler	Montag den 17. Juli Vormittags 8 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.

Waiblingen.

Der an dem Rathhaus angeschlagene Aufruf zur Anmeldung der aus dem Lehens- und Grundherrlichkeits-Verbande entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänigkeits-Verbande herzuleitenden Rückersatz-Ansprüche vom 14. Dezember 1852 ist in diesen Blättern No. 5. u. 6. vom Jahr 1853 enthalten und wird

der Einwohnerschaft auch noch auf diese Weise in Erinnerung gebracht, mit dem Beifügen, daß die Frist zur Anmeldung am 30. d. M. abläuft und von da an alle nicht angemeldeten Rechte der bezeichneten Art verloren gehen.

Den 16. Juni 1854.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

(Abstreichs-Verhandlung.)

Die Einrichtung eines Irren-Zimmers im Siechenhaus dahier, welche nunmehr auf Amts-Corporationskosten ausgeführt werden soll, kommt am Freitag d. 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr zur Abstreichs-Verhandlung.

Der Voranschlag besagt

Steinhauer-, Maurer- und Gypserarbeit	80 fl. 28 fr.
Zimmerarbeit	37 fl. 31 fr.
Schreinerarbeit	30 fl. 33 fr.
Glaserarbeit	4 fl. 24 fr.
Schlosserarbeit	56 fl. 50 fr.
Anstricharbeit	10 fl. 8 fr.
—: 219 fl. 54 fr.	

Die verehrlichen Ortsvorstände werden ersucht, dieß den betreffenden Handwerksleuten zu eröffnen.

Den 15. Juni 1854.

Amtpflege.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

(Holz-Verkauf.)

Mittwoch den 21. Juni d. J. werden in dem Staatswald Brand beim Hardthof nach den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft:

7 Stamm Eichen 13—32' lang mit 16—20" D. und 462 Cub.
46 Klafter eichene Scheiter und Prügel, Schälholz,

1050 eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Schlag, das Stammholz wird zuerst verkauft.

Winnenden, den 16. Juni 1854.

K. Revierförster
Gairing.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

(Holz-Verkauf.)

Dienstag den 20. Juni 1854 werden in dem Staatswald Königsbrunn bei Nettersburg nach den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft:

Eichen Stammholz, 22 Stück von 16—26" D. mit 1752 C., größtentheils Helländer Stämme;

34¾ Klafter eichen Schälholz,

363 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Schlag bei der Krapsenwiese; das Stammholz kommt zuerst zum Verkauf.

Winnenden den 12. Juni 1854.

K. Revierförster
Gairing.

Neckarrens.

Ein gesunder Sonnenschirm wurde abgegeben. Der Eigenthümer kann solchen binnen 15 Tagen abholen, indem sonst zu Gunsten des Finders verfügt wird.

Den 15. Juni 1854.

Schultheißenamt.

Nachricht für Auswanderer.

Agentur über Havre, Antwerpen & Bremen.



Am 21. und 26. Juni und 10. Juli ab Kehl, Mannheim über Havre und Bremen mit ausgezeichneten Dreimastern zu sehr billigen Preisen.

Am 21. Juni über Antwerpen mit dem sehr schönen Dreimaster

Electrice, Kapitän Gates

zu dem äußerst niedern Preis à 66 fl.

— Von Antwerpen nach Quebec (in Nord-Amerika) à 55 fl.

Zu Abschlüssen empfiehlt sich bestens
Pflugwirth Stüber.

Waiblingen.

Stonien

für Brust- und Hustenleidende

sind fortwährend zu haben, sowie alle Sorten Kunstmehl bei

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist Willens seine halbe Scheuer in Bestand zu geben.

Wilhelm Pfeiderer, Bäcker.

Waiblingen.

Das Maler Maier'sche halbe Haus am Hellbacher Thor ist zu 280 fl. angekauft und kommt Montag den 26. Juni in Aufstreich.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten ist Dienstag Nacht ein flächernes Hemd, das gegen der Bürger-Mühle zum Trocknen aufgehängt war, abhanden gekommen; der Besitzer dessen Sch. F. wird ersucht, mir dasselbe wieder einzuhändigen. Sollte dieß nicht geschehen, so werden ihm weitere Unannehmlichkeiten gemacht werden.

Gottlieb Hartmayer, Schuhmacher.

(Landwirthschaftliche Winke.)

Der Wirkungskreis der ländlichen Thätigkeit umfaßt gegenwärtig besonders das Brachfeld, was uns veranlaßt, auf die Erprobtheit des wichtigsten Grundsatzes des Pflanzenwachstums aufmerksam zu machen, daß ein günstiger Ertrag nach Qualität und Quantität nur dann möglich ist, wenn eine entsprechend zweckmäßige Düngung des Bodens und eine sorgfältige Feldbestellung zur Ausführung gebracht werden. Da letztere aber bereits beendigt ist, so kann durch eine sorgfältige Pflege der Brachgewächse theilweise das nachgeholt werden, was etwa bei der Frühjahrbestellung versäumt wurde. Fürs Erste verdienen besonders die Kartoffelfelder die ganze Aufmerksamkeit. Die Natur der Kartoffelpflanze verlangt während ihres Wachstums Lockerung des Bodens, der gewöhnlich durch einmaliges Felgen und Behäufeln entsprochen wird. In Folge der vorausgegangenen Regenfälle hat der mehr schwere Boden nach dem Felgen theilweise eine solche feste Borke (Kruste) angenommen, daß jetzt ein wiederholtes Lockern unmittelbar um die Kartoffelstöcke von entschiedenem Vortheil für die günstige Entwicklung der Kartoffelpflanzen begleitet seyn dürfte. Dadurch dürfte namentlich der raschen Entwicklung und Ausbildung der Kartoffelknollen ein günstiger Vorschub geleistet werden, noch ehe die Blattorgane von der Krankheit ergriffen werden, was nach unsern bisherigen Erfahrungen gewöhnlich im Juli der Fall war. Diese mehrmalige Auflockerung der Kartoffelstöcke in ihrer nächsten Umgebung erfordert wenig Zeitaufwand, belohnt sich durch ein schnelles freudiges Wachstum und bei der Erndte durch Erträgnisse nach Güte und Menge. Diese Pflege bewirkt nicht nur bei der Kartoffelkultur, sondern auch bei dem Bau der übrigen Brachgewächse, namentlich bei Weißkraut, Kohlraben, Riesenmöhren, Brachrüben, Runkeln u. eine schnelle Entwicklung besonders dann, wenn das Begüllen dieser Sezpflanzen nicht versäumt wird. Auf die Gewinnung und Benützung von vieler Gülle wird besonders gegenwärtig recht tringend aufmerksam gemacht; ein zweckmäßiges Beschäftigungsmittel für arme Kinder ist es jetzt, die thierischen Abfälle auf Straßen u. zu sammeln u. um 2 bis 4 fr. dem Mühl nach zu verkaufen. — In Beziehung auf die Gegenden, welche sich mit dem Bau der Stoppelrüben (weiße Feldrüben) befassen, wird aufmerksam gemacht, daß jetzt die geeignete Zeit vorhanden ist, um den Müßsamen dünne über das Dinkelfeld auszustreuen. Auf diese Art kommt der Samen zur Entwicklung bevor die Dinkelernte eintritt, und erhält dadurch einen bedeutenden Vorsprung vor dem, der erst ins Stoppelfeld des Dinkels nachgesät wird. Werden diese Rüben dann nach der Dinkelernte behackt und gegüllet, so erreichen sie eine ansehnliche Größe. Sch. M.

[Neues Gemüse.] Die jungen Blätter der Rüben, geben, wie Spinat behandelt, ein treffliches Gemüse.

Verschiedenes.

— Stuttgart, 14. Juni. Zum letzten Male wohl spukt die Herrschaft Roth in den Blättern, indem der seit 6—7 Jahre dauernde Gantprozeß nun zu Ende ist und die Herrschaft zu Gunsten der Debitmasse des Güterhändlers J. D. Ketter am 7. August d. J. auf dem Rathhaus zu Leutkirch verkauft werden soll. Gerichtlich ist die aus 5568 Morgen Gärten, Aecker, Wiesen und Waldungen zc. bestehende Herrschaft zu 970,208 fl. 18 fr. angeschlagen. Der Preis, um welchen Ketter sie seiner Zeit von dem Herrn Grafen von Erbach-Warttemberg-Roth erkaufte, war etwa 1,300,000 fl. Nachher sollte sie für eine unbekannte Größe durch Vermittlung des Schäfers Frsch von Heiningen um die ungeheure Summe von 3 Millionen verkauft worden seyn, was vielleicht auch damals, wenn der Einzelverkauf gestattet worden wäre, hätte erlöset werden können. Jetzt ist der Werth durch die Zehnt- und Gültens-Ablösung jedenfalls geringer geworden, als er vor 1849 war, wo Ketter sie gekauft hatte.

Stuttgart, 14. Juni. Nächsten Sonntag beginnen die Vorstellungen des Reng'schen Circus, der 110 Personen, 64 Pferde, 2 Elephanten und 3 zum Reiten dressirte Strauße in sich begreifen soll.

— Der große Ring'sche Circus auf der Seewiese naht seiner Vollendung, er hat einen Umfang von etwa 300 und einen Durchmesser von circa 100 Fuß. Er ist äußerst solid gebaut, und der Raum so eingerichtet, daß er mehr Menschen fassen kann, als es in einem der hiesigen Reithäuser möglich gewesen wäre.

§ In Regensburg ist in der Nacht vom 6. auf den 7. in Folge des Abbruchs eines Hauses ein daran gebaut gewesenes hohes Wohnhaus eingestürzt und hätte Duzende seiner Bewohner unter Trümmern verschüttet, hätte nicht der Nachwächter gerade noch rechtzeitig, um das nackte Leben zu retten, Lärm gemacht. Einen schauerlichen Anblick gewährte das Chaos von Sparren und Latten, Pfosten und Niegeln, Steinen, Brettern und Saun, Thüren, Fenstern, Desen, Kisten und Kästen, Betten und Hausgeräthen aller Art, theils in buntem Gemenge in und übereinanderliegend, theils noch hoch oben in den Lüften schwebend.

* Pesti den 9. Juni. Es vergeht jetzt kein Tag, wo nicht die Bevölkerung bald dieses bald jenes Stadttheils durch Trommelschlag und Trompetengeschmetter aus dem Morgenschlummer geweckt wird, so endlos sind Truppen durchzüge nach Süden und Osten. Ge-

stern früh um 6 Uhr brach aber aus unserer Mitte eine lange Reihe von Wagen auf, in der Richtung nach Norden, die erst nach 55 Tagen an den Ort ihrer Bestimmung gelangen wird. Es war die für die Bukowina bestimmte Reserveartillerie, nichts als Küstwagen und Munitionskarren mit Pulver, fertigen Patronen, Zündkapseln, Nädern und andern einzelnen Stücken zur augenblicklichen Ergänzung von Zerbrochenem oder Zerschossenem beladen, und Alles von unserer hiesigen Artilleriemannschaft selbst gemacht. (Ziff. V. Zeit.)

Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich hat die vom Kaiser ihr gewidmete Morgengabe zu Handlungen der Wohlthätigkeit und zum Besten aller Arten von Humanitätsanstalten in sämtlichen Kronländern des Kaiserstaats zu verwenden beschlossen, und es ist zu diesem Zwecke der Betrag von 56,760 fl. C. M. angewiesen worden.

Die Sperre Oesterreichs gegen die Schweiz, beziehungsweise gegen den Canton Tessin ist aufgehoben.

Schweden soll sich zu Gunsten der Westmächte erklärt und seinen Gesandten in Petersburg abberufen haben.

Preußen hat endlich auch Rußland aufgefordert, die Donaufürstenthümer zu räumen.

Frage. Wissen Sie, warum Ehrlichkeit am längsten währt?

Antwort. Weil sie Niemand gebraucht! (H. Bl.)

Müller. Sag' mal Schülze, ich möchte gern mein Leben versichern. Welche Gesellschaft hältst du vor die beste?

Schülze. Die russische Armee.

Müller. Was?

Schülze. Ja wohl, das is jedenfalls die beste Lebens-Versicherung. Ueber 'ne Million is se stark; in jeder Schlacht stirbt man immer bloß Einer. — Mann rechne amol, wie lange dees dauert, ehe du dran kömmt.

Müller. Da hast de recht! da werd ich eintreten. (H. Bl.)

An dem Bau zu Erweiterung des Stuttgarter Bahnhofes wird bereits begonnen, was seit dem Anschluß an Bayern sehr nothwendig wird, denn vor einigen Tagen sah man im Bahnhof einen bayrischen Bräumeister ankommen, der mindestens 5 Ctr. wog und den ganzen Raum der Eingangsthüre ausfüllte.

Waiblingen.

Morgen Vorm. predigt

Herr Vikar Werner.

Waiblingen.

Ich habe mich entschlossen meinen Garten 1 Morgen im Maß, welcher zum Nutzen und Plaisir angeblümt ist zu verkaufen; wie auch 1 Viertel Wiesen allda mit schönem Holz bewachsenen Gestade, im andern Falle wird auch das Heugras verkauft.

Sauer, Vortennmacher.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Johann Georg Kiesels Wittwe, für sie G. N. Schneider.	Eine halbe Behausung im Sachsenheimer Gäßle über der Stadtmauer.		26. Juni.
Conrad Braun, für ihn G. N. Schneider.	1 B. $\frac{1}{4}$ A. Baumgut im Rosberg.	70 fl.	26. Juni.
Joh. Nebmann in Fellbach, für ihn Orts-Vorsteher in Fellbach.	1 M. im Schittelgraben.	150 fl.	26. Juni.